

1987 A 6 10-2



Elisa von der Schulenburg (S. Paula)
Geleitwort

11

Wolf Stegemann
Spurensuche zwischen Schwachheit und Stärke
Vorwort

13

S. Johanna Eichmann OSU
Mit Hinterlist und Tücke Hoffnungen geweckt
Zur Situation der Katholischen Kirche

14

S. Johanna Eichmann OSU
**»Aufrechten Hauptes und festen Schrittes sind wir
Katholiken in das neue Reich eingetreten«**
Die katholische Altstadtgemeinde St. Agatha

23

27. Mai 1940
**Hinter glühendem Eifer blieb oft
pastorale Klugheit zurück**
Zum Tod von Pfarrer Heming

36

16. Juni 1933
Die Beschlagnahme des Riese-Hauses
Ein Beispiel rücksichtsloser Machtanwendung

38

Maja Lenzian
»Auf, gebt's ihnen!«
Als Sturmschärler bezog Paul Fiege Prügel

42

Wolf Stegemann
Kirchbaugeld für NSDAP-Kasse?
Wie die Altendorfer Bauern endlich zu ihrer
Kirche kamen

46

Elisabeth Schulte-Huxel
**»Ein waschechter Kommunist ist besser als ein
lauer Christ«**
Ein Stück Lembecker Kirchengeschichte

50

54

16. September 1936

»**Da wohnt euer Vieh ja besser als der Herrgott!**«

Bischöfliche Worte leiteten den
Kirchbau ein

56

Rhade

Ortsgruppenleiter von Pfarrers Gnaden

Er spielte auch die Orgel

58

S. Johanna Eichmann OSU

Der späte Mut des Löwen von Münster

Seine Brandpredigten stärkten den Widerstand
»Wir sind Amboß und nicht Hammer« (Auszüge)

65

S. Johanna Eichmann OSU

Bald wäre das Schiff gekentert

Die Ursulinen im Klostersturm –
Die Verstaatlichung der Klosterschule

76

Wolf Stegemann

**Auch das Konzentrationslager
konnte seinen Widerstand nicht brechen**

Ostarbeiter fanden bei Schmedding Trost und Hilfe

81

S. Johanna Eichmann OSU

»**Ihr ganzes Kloster über dem Kopf
beschlagnahmen. . .**«

NS-Bürgermeister Gronover drohte
den Franziskanern

89

Wolf Stegemann

Die Barmherzigen Brüder von Maria Lindenhof

Vertreibung (I) – Geschichte (II) – Prozeß (III)

108

Dr. jur. Gerd Willamowski

Die Justiz als Propagandabüttel

Der Versuch einer Wertung (IV)

112

Wolf Stegemann

Bekennermut blieb in der Minderheit

Zur Situation der evangelischen Kirche im Reich

Pfarrer i. R. Ernst Krüsmann Es genügt nicht, den Irrlehren mit einem Nein zu widerstehen Bekennende Kirche in Holsterhausen	117
Wolf Stegemann »Viele schlossen sich den Deutschen Christen an« Über die Anpassung der evangelischen Altstadtgemeinde	126
Wolf Stegemann Der lautlose Widerstand Zeugen Jehovas lehnten Eidesleistung und Kriegsdienst ab	128
Wolf Stegemann Sein Glaube war stärker als der Staat Artur Kramm wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt	137
Wolf Stegemann Mord getarnt als Gnadenakt Unheilbar Kranke als »nutzlose Esser« vergast	141
Elisabeth N. »Jetzt reicht's mir mit dem blöden Balg . . . « Das Schicksal eines jungen Mädchens aus Hervest-Dorsten	145
Euthanasie Patienten wurden innerhalb von 24 Stunden getötet Eine Krankenschwester berichtet	146
Wolf Stegemann Hitler sollte nach dem Endsieg als Christus II. in der Gralsburg verschwinden Über die NS-»Religion«	150
Brigitte Stegemann-Czurda Am Ende lagen die Kirchen in Trümmern – nicht der Glaube Chronik 1933 bis 1945	154

165

S. Johanna Eichmann OSU
Jeder von uns ist verantwortlich
Nachwort

169

Nachträge und Ergänzungen zu Band 1
Die jüdische Gemeinde in Dorsten
Berichte, Fotos, Verträge, Stadtpläne
Briefe aus Brasilien, Israel, Australien u.a.

170

Grete Joseph-Bock
»Einige wenige – Starke wie ich – leben noch«
Ein Brief aus Brasilien

174

Am Freudenberg
»Haus Bertha«
Das Erholungsheim für jüdische Kinder
brannte 1938 ab

182

Wulfen 1946
**SA-Männer mußten für verwüsteten jüdischen
Friedhof bezahlen**
Zwei weigerten sich

185

26. Mai 1983
Sprachrohr für die, die man stumm gemacht hat
Dokumentation einer Veröffentlichung

191

Wolf Stegemann
»Ernst, was willst du in Dorsten?«
Dokumentation eines Besuches

196

Gedenktafeln
»Das einzige, was wir noch tun können«
Forschungsgruppe, Stadt Dorsten
und Bürger gedenken der jüdischen Mitbürger

202

Über die Forschungsgruppe
»Dorsten unterm Hakenkreuz«
Dank an die Spender – Quellenverzeichnis –
Stichwortregister – u.a.